MUSKRAT

Trappers — Erzielt „mehr Geld"

für in Eurer Gegend gesammelte Felle von Moschusratten, Nerzen, Mink, Füchsen, Luxs, weißen Wieseln, Bibern und anderen Pelztieren. Schickt Eure Felle direkt an „Schubert", das größte Haus der Welt, handelt ausschließlich in nordamerik. Rohfellen. Ein zuverlässiges, verantwortungsvolles und sicheres Fellhaus, mit unantastbarem Ruf „seit mehr denn dem Drittel eines Jahrhunderts", und langem erfolgreiche Nachweis, daß es Felzverlendern prompt zufriedenstellende und profitable Gewinne sendet. Schreiben Sie für „The Schubert Shipper", den einzigen zuverlässigen und genauen Marktbericht und Preisliste die veröffentlicht wird. Schreiben Sie sofort, er ist frei.

A. B. SCHUBERT, Inc. 25—27 West Austin Avenue Dept. C. 46. Chicago, U.S.A.

Friedensbedingungen der Alliierten

(Fortsetzung von Seite 1)

sich der Scham auszusetzen, wünscht es leidenschaftlich, daß den beispiellosen Leiden seines Volkes ein Ende bereitet werde. Es kann jedoch nur einen Frieden annehmen, der ihm einen gleichwertigen Ersatz sowohl wie Sicherheit und Garantien für die Zukunft bietet.

(Anm. der Redaktion. — Wegen Raummangels sind wir leider nicht in der Lage, den vollen Text der Note in der vorliegenden Ausgabe zu veröffentlichen. Wir werden die Note in ihrem ganzen Umfange in unserer nächsten Ausgabe zum Abdruck bringen.)

Was deutsche Zeitungen über die Note sagen

Berlin, 13. Jan. — Die deutsche Presse betrachtet die Note der Alliierten an den Präsidenten Wilson mit Entrüstung als eine Verleumdung der Zentralmächte. Obwohl sie sehr aufgebracht über die Friedensbedingungen ist, welche die Alliierten darin bekannt geben, findet sie Trost im Glauben, daß die Note dazu geeignet sei alle Klassen der Bevölkerung in ein unbesiegbares und entschlossenes Ganzes zu verwandeln.

Zeitungen, wie das „Tageblatt" und der „Lokalanzeiger", legen ganz besonderes Gewicht auf diese erwartete Wirkung der Note der Alliierten und übrigen fast ganz die zweite deutsche Note die ungefähr zur selben Zeit an die neutralen Mächte zur Ausgabe gelangte. Andere deutsche Zeitungen dagegen messen der deutschen Note großes Gewicht bei und betrachten sie als ein Zeichen dafür, daß die Führer der Zentralmächte sich allmählich ihrer Ansicht inbezug auf Belgien und anderer Fragen anschließen.

Der „Lokalanzeiger" ist der Ansicht, daß die Ziele der Alliierten Zentral-Europa tausendmal enger zusammenbringen.

Das „Tageblatt" denkt, daß die Note anstatt einen schweren Schlag für Deutschland zu bedeuten wie vorausgesagt, die Sache viel leichter mache, da Verschiedenheiten in der Ansicht nunmehr leicht ausgeglichen werden könnten. Die Zeitung glaubt, daß die Antwort mit einem Schlage solche Gegner wie die Sozialdemokraten, denen es bisjetzt darum ging, zu verhindern, daß irgendwelche Vorschläge abgelehnt wurden, die Gemäßigten, die für einen falschen Frieden eintraten und die Annexionisten, die eine vollständige Niederlage des Feindes zu sehen wünschen, vereinigen wird.

„Die feindlichen Forderungen", so fährt das „Tageblatt" fort, sind widersinnig und vernunftlos und derart, daß kein Deutscher sie auch nur für einen Augenblick in Erwägung ziehen könnte. Die Note bedeutet eine Unverschämtheit dem Präsidenten Wilson gegenüber, da sie demselben augenscheinlich unmögliche Bedingungen vorlegt. Das „Tageblatt" berührt in sarkastischer Weise die Behauptung der Alliierten, daß sie nicht die Absicht hätten das deutsche Volk zu vernichten, und sagt, daß in der Tat die Alliierten nicht verlangen, daß ein jeder Deutsche ertränkt oder sonstwie beiseite geschafft werden solle.

Zum Schlusse führt das „Tageblatt" an: — „Jedermann muß wissen, welchen Standpunkt er einem solchen ungeschminkten Verlangen der Unterdrückung des deutschen Volkes gegenüber einzunehmen hat. Für die Deutschen besteht kein Zweifel, und es ist nicht nötig, zu erwähnen, daß es nicht so leicht ist, Deutschland auf dem Schlachtfeld zu vernichten, als auf dem Papier."

Galatz jetzt Ziel

(Fortsetzung von Seite 1)

Ein feindlicher Aeroplan wurde gezwungen, in der Nähe von Ponta-a-Mousson zu landen. Die Aviatiker wurden gefangen genommen.

Der am Samstag abend herausgegebene amtliche Bericht lautet wie folgt: — An unserer ganzen Front verlief der Tag ruhig. Zeitweilig fanden Kanonaden an den verschiedensten Teilen der belgischen Front, südlich von der Somme, in Lothringen und in den Vogesen statt.

Alfred Falkenstein
Francis Sask.
Vertreter der
DODGE AUTOMOBILE
für Kronau, Sedley, Francis, Odessa, Vibank und Davin.
Besuchen Sie mich und ich will Ihnen eine „Dodge Car" demonstrieren.

Belgischer Bericht

Paris, 14. Jan. — Zwischen St. George und Dixmude fanden Artilleriebombardements statt. Feindliche Bombenwerfer entwickelten vor Dixmude und vor Hetsas eine ganz besonders lebhafte Tätigkeit.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 14. Jan. — Rumänische Front: — Die Oesterreicher versuchten östlich vom Putna, zum Angriff vorzugehen, sie wurden jedoch durch unser Feuer zurückgeschlagen. Ihre Angriffe nördlich vom Slanic-Flusse und südlich vom Oituz-Flusse wurden ebenfalls zurückgeschlagen.

Der Feind, der die Russen sechs Versts westlich von Braila und 18 Versts südlich vom Zusammenflusse der Slatina- und Trotus-Flüsse angriff, erzielte dieselben Ergebnisse. Die feindlichen Abteilungen, die im Bezirke von Radulesci, zehn Versts östlich von Fokshani, zur Offensive überzugehen versuchten, wurden durch unser Feuer wieder nach ihren Laufgräben zurückgetrieben.

Der Feind in Stärke von drei Regimentern, und unterstützt von Artillerie, richtete einen Angriff gegen unsere Vorhut an der Linie von Kotumikhali, am Sereth bis nach Vadeni, 10 Versts südwestlich von Bailow. Nachdem verschiedene Angriffe abgeschlagen worden waren, mußten unsere Abteilungen unter dem Drucke der überlegenen feindlichen Streitkräfte die Ortschaft Rotumikhali aufgeben.

Kaukasus Front: — In der Nacht zum 12. Januar griffen unsere Abteilungen die Türken südlich vom Dorfe Telma, 20 Versts nordwestlich von Kackit an, und schlugen sie in die Flucht. Es fielen uns Gefangene, wie auch Munition in die Hände, und außerdem zerstörten wir die feindlichen Verteidigungswerke.

Russische Westfront: — Im Riga-Bezirke, südlich vom Babit-See richteten die Deutschen einen Massenangriff gegen unsere Stellungen sieben Versts östlich von Kalnzem. Der Angriff wurde durch unser Feuer und einen Gegenangriff abgeschlagen.

Deutscher Bericht

Berlin, 14. Jan. — An der nördlichen rumänischen Front nahmen gestern die teutonischen Truppen die Kuppe eines Berges, südlich vom Oituz-Wege, im Sturm. Ein von den Russen am Sereth-Flusse nordwestlich von Braila unternommener Angriff wurde abgeschlagen. Teutonische Truppen haben sich in den Besitz der Ortschaft Vadeni, sechs Meilen südwestlich von der wichtigen rumänischen Handelsstadt Galatz an der Donau gelegen, gesetzt.

Abgesehen von einigermaßen lebhaften Artilleriekämpfen, die auf beiden Seiten der Somme stattfanden, haben infolge des Regens und Schnees sehr wenig Kämpfe von Wichtigkeit an der französischen Front stattgefunden. In der Nacht rückten feindliche Patrouillen an verschiedenen Stellen unserer Linie vor, sie wurden jedoch durch unser Feuer zurückgeschlagen.

An der russisch-galizischen Front hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet.

An der mazedonischen Front richteten die Truppen der Alliierten einen Angriff gegen unsere Stellungen zwischen dem Vardar und dem Doiran-See. Der Angriff wurde abgeschlagen.

Italienischer Bericht

Rom, 14. Jan. — An der Trentino-Front war die Artillerie tätig. Durch unser wohlgezieltes Feuer belästigten wir wichtige feindliche Truppenbewegungen hinter den feindlichen Linien und beschädigten Batterieunterstände.

An der Front in den Julenischen Alpen war infolge des schlechten Wetters die Artillerie weniger tätig. Unsere Patrouillentätigkeit ist jedoch dadurch nicht zum Stillstand gekommen.

Italienische und französische Hydroplane warfen am Freitag Bomben auf die feindlichen Werke zu Pola. Feindliche Aeroplane, die einen Gegenangriff unternahmen, wurden zurückgetrieben. Einer unserer Hydroplane bekämpfte mit Erfolg drei feindliche Aeroplane.

Feindliche Aeroplane, die unsere Torpedoboote auf See bombardierten, erzielten keinerlei Erfolge.

Französischer Bericht

Paris, 13. Jan. — Im Bezirke von Chaulnes fanden Artilleriekämpfe statt. An den übrigen Teilen unserer Front verlief die Nacht ruhig.

Britischer Bericht

London, 13. Januar. — Die Richtigkeit des türkischen Berichtes vom 11. Januar, in welchem gesagt wurde, daß ein britischer Kreuzer von der „Juno"-Klasse zu Port Meys oder Kastelorizo im Mittelmeere an der Küste Kleinasiens gesunken worden sei, wird von der britischen Admiralität bestritten. Der Admiralitätsbericht besagt, daß kein britischer Kreuzer unter den von den Türken angegebenen Umständen gesunken worden ist. Der Bericht bezieht sich höchstwahrscheinlich auf das Wasserflugtransportschiff „Ben-My-Chree", über dessen Verlust im Hafen Kastelorizo bereits berichtet worden ist.

Deutscher Bericht

Berlin, 13. Jan. — Die teutonischen Truppen haben an der russischen Grenze der Provinz Moldau, wie auch an der Sereth-Linie, südöstlich von der Granze, weitere Erfolge errungen. Am Zusammenflusse der Buzeu- und Sereth-Flüsse haben bulgarische Truppen ein Kloster besetzt und türkische Truppen die Ortschaft Mihalea im Sturm genommen. Vierhundert Mann der Garnison wurden gefangen genommen, die übrigen ertranken im Sereth-Flusse.

An der mazedonischen Front wurden feindliche Kompagnien, die in der Richtung auf Stravina vorrückten, zurückgeschlagen.

Oesterreichischer Bericht

Wien, 13. Jan. — Ein österreichisches Wasserflugzeuggeschwader warf in der Nacht zum 12. Januar Bomben auf den italienischen Aerodrom zu Belgena. Es würde beobachtet, daß wir einige Volltreffer an den neuen Anlagen zu verzeichnen hatten.

Deutscher Bericht

Berlin, 13. Jan. — Eines unserer Unterseeboote sank am 28. Dezember einen britischen Transportdampfer im englischen Kanal. Der Transportdampfer fuhr mit geblendeten Lichtern und umfaßte ungefähr 8,000 Tonnen. Er war von Zerstörern begleitet.

Die britische Admiralität hat heute eine Bekanntmachung erlassen, in der die Richtigkeit obigen Berichts bestritten wird. Die Bekanntmachung lautet: „Der obige Bericht ist vollständig unwahr."

Russischer Bericht

St. Petersburg, 13. Jan. — Rumänische Front: — Der Feind verdrängte unsere Abteilungen von einer der Höhen nördlich vom Slanic-Flusse. Feindliche Angriffe, die gegen die Höhen südlich vom Oituz-Flusse gerichtet wurden, wurden zurückgeschlagen. Rumänische Truppen griffen den Feind westlich von Monastir-Kachinul am Kasino-Flusse an und warfen ihn nach einem heftigen Kampfe zurück. Die Rumänen besetzten die feindlichen Laufgräben und erbeuteten drei Maschinengewehre.

Deutscher Bericht

Berlin, 13. Jan. — Durch einen erfolgreichen Angriff, den deutsche Truppen nördlich vom Slanic-Tale unternahmen, haben wir weiter an Boden gewonnen. Der Feind ließ in den Stellungen, die wir ihm abgerungen haben, sieben Maschinengewehre, sieben Minenwerfer und eine große Menge Gewehrmunition und Handgranaten zurück. Wir nahmen 4 Offiziere und 170 Mann gefangen.

Die vom Feinde auf beiden Seiten des Oituz-Tales unternommenen starken Angriffe schlugen infolge der tapferen Verteidigung der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen fehl. Dem Feinde wurden bei Handkämpfen schwere Verluste zugefügt.

Italienischer Bericht

Rom, 13. Jan. — An unserer ganzen Front entwickelte die Artillerie die gewöhnliche Tätigkeit. Das Feuer war zu Giudecara im Plava-Distrikt und an der Nordkante des Carso-Plateaus besonders heftig.

Unsere Patrouillen haben am Carso bei Erkundungsstreifzügen eine Anzahl Kisten mit Handgranaten gefüllt entdeckt, die der Feind in einem Krater zurückgelassen hatte. Sie brachten außerdem einige Gefangene mit in unsere Linien zurück.

Unsere Wasserflugzeuge haben am 11. Januar Proseco und die Befestigungen von Triest bombardiert. Die Maschinen traten, nachdem sie den feindlichen Werken Schaden zugefügt hatten, den Rückflug an und trafen unversehrt wieder in unseren Linien ein. In derselben Nacht unternahmen zwei feindliche Aeroplane einen fruchtlosen Versuch, Grado Cervignano zu bombardieren. Eines der Flugzeuge wurde von den Geschossen der Abwehrbatterien getroffen und zu landen gezwungen. Die Aviatiker wurden gefangen genommen.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 13. Jan. — Russische Westfront: — Ein feindliches Luftgeschwader, bestehend aus 13 Aeroplanen, warf 40 Bomben auf die Station und die Ortschaft Radziwilov. Unsere Aeroplane, die Erkundungsflüge hinter den feindlichen Linien unternahmen, ließen sich trotz des feindlichen Artilleriefeuers bis auf 1,400 Meter zur Erde nieder und beschossen mittelst Maschinengewehren die feindliche Batteriestellung 20 Versts östlich von Zolotchev.

Türkischer Bericht

Berlin, 12. Jan. — Nach einer 48 Stunden währenden Artillerie-Bombardierung richteten die Briten einen Angriff gegen unsere Stellungen in der Umgebung von Imanuhammed, östlich von Kut-El-Amara. Es gelang dem Feind, in einigen vorgeschobenen Laufgräben Fuß zu fassen, er wurde jedoch im Wege eines Gegenangriffs wieder daraus vertrieben. An der Felahie-Front wurde der Feind ebenfalls zurückgeschlagen.

Ein sicheres Wurmmittel für Pferde

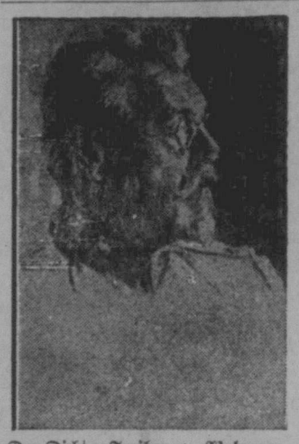
Absolut harmlos, kann trächtigen Stuten vor dem achten Monat gegeben werden. Hundette von Tierärzten und Pferdebesitzern teilten uns in ihren Anerkennungsschreiben mit, daß dieses Mittel „Remvermifuge" Hunderte von Bots und Pin-Würmern von einem einzelnen Pferde entfernten. Dieses Mittel kann ohne Futterwechsel eingegeben werden: auch kann man es bei Fohlen anwenden. Die Kapseln sind garantiert und wohlbekannt als das allerbeste Wurmmittel im Markte. Preis: $2.00 für 12 Kapseln. Zwei Dutzend, mit Instrument zum Eingeben $5.00; vier Dutzend mit Instrument $8.00; portofrei mit Gebrauchsanweisung versandt. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Farmers Horse Remedy Co.
Dept. P. 592—7. Str., Milwaukee, Wis.

In der Umgebung von Hamadan an unserer Front in Persien führten wir einen erfolgreichen Ueberfall gegen feindliche Vorposten aus. Wir nahmen eine Anzahl Mann gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Der Feind verlor ungefähr 100 Mann.

Guter Same nur in dieser Saison. Bestellen Sie jetzt Preispelzen, Hafer und Gerste. Sendung kann von Ihnen noch vor Abnahme untersucht werden. Garantierte Gemüse- u. Blumensamen. Beteiligen Sie noch heute. Schreiben Sie um Katalog. Provst Test. S.

SEEDS
HARRIS McFAYDEN COMPANY
FARM SEED SPECIALISTS WINNIPEG



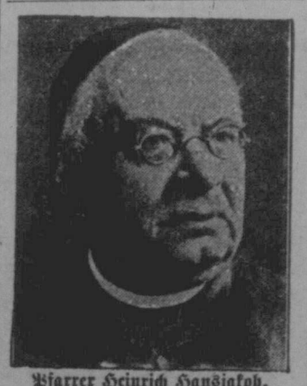
Der Dichter Freiherr v. Wolzogen, der bis vor kurzem im Felde stand.

Treffliches deutsches Kochbuch nur 50 Cent

Nichts macht der deutschen Hausfrau mehr Freude als ein gutes Kochbuch. Wir versenden das berühmte deutsche Kochbuch von Henriette Davidis, (300 Seiten) mit tausend prächtigen Rezepten gegen Einsendung von nur 50 Cents zoll- und portofrei.

Die schönen deutschen Volkslieder

sollten in jedem Hause sein. Wir versenden unsere große Sammlung der besten deutschen Volks- und Nationallieder mit Musikbegleitung, Buch über 200 Seiten stark, zoll- und portofrei gegen Einsendung von nur 50 Cents. — Hagen Import Co., Box 111, St. Paul, Minn.



Pfarrer Heinrich Hansjakob, der treffliche badische Volksschriftsteller, ist gestorben.

Kalender 1917

Dieser beliebte Kalender ist dieses Jahr zum erstenmal in deutscher Sprache zu haben.
Eine volle Seite für jeden Monat mit einem kunstvollen Bild darauf. Die Tagesdaten sind groß und deutlich und für jeden Tag ein herrliches Bibelwort, eine köstliche Verheißung oder sonst eine Seelenspeise.
25 Cents portofrei
2 für 45c, 5 für $1.00, 12 für $2.25.

Abreißkalender 1917
für das christliche Haus mit bibl. Betrachtungen für alle Tage, mit Bibelaussprüchen, Gedicht- und Erzählungen, mit prachtvollem Bild Jesus bei Maria und Marthe.
Preis 50c Porto 10c extra. Dutz. $6.00 portofrei

Nordwesten Kalender	30c
Christlicher Volkskalender	20c
Kirchenbote	25c
Courier-Kalender 25c, porto 10c.	
Taschen-Kalender mit Landkarten	30c

Alme Sever (in Englisch)

Deutsche Buchhandlung
850 Main Str. Winnipeg, Man.

Italienischer Bericht

Rom, 12. Jan. — An der Trentino-Front fanden nur beschränkte Artilleriekämpfe statt. Feindliche Batterien bombardierten eines unserer Feldhospitäler zu Andrami im oberen Cordevole, obwohl dasselbe deutlich mit dem Roten Kreuz versehen war. Wir hatten keine Verluste zu beklagen. An der Front in den Julischen Alpen hat sich die Artillerietätigkeit erhöht. Unsere Batterien verursachten den Ausbruch eines Feuers an den jenseitigen Abhängen des Monte Nero am Carso und vertrieben feindliche Truppen, die sich auf dem Wege nach Ranziano im Frigido-Tale befanden, wie auch solche, die sich in der Richtung auf San Giovanni, nordwestlich von Guino, bewegten.

In der Donnerstag Nacht warf ein feindliches Luftgeschwader eine beträchtliche Anzahl Bomben auf die Umgebung von Aquileja (südwestlich von Monfalcone). Drei Mann wurden verwundet, und es wurde etwas Materialschaden angerichtet. Ein feindliches Fahrzeug wurde von unseren Abwehrbatterien zu Fall gebracht, und die Aviationsgelände zu Prospecto u. den Wasserflugzeughallen im Hafen von Triest. Unseren Flugzeugen gelang es, dem Feuer der Abwehrbatterien zu widerstehen und, ohn Schaden erlitten zu haben, wieder in unseren Linien einzutreffen.

Britischer Bericht

London, 12. Jan. — Während der letzten 24 Stunden haben wir nördlich vom Ancre weitere 28 Mann gefangen genommen, wodurch die Gesamtzahl der Gefangenen in diesem Distrikt auf 204 gebracht worden ist. Gestern abend drangen wir nördlich von Arras an zwei Stellen in feindliche Laufgräben ein und nahmen einige Mann gefangen. Unsere Verluste waren gering. An unserer Linie zwischen Rancourt und Hebuterne fanden im Laufe des Tages an einzelnen Stellen ziemlich lebhafte Artilleriekämpfe statt. Wir bombardierten die feindlichen Laufgräben nördlich von Ransart und nördlich von Givenchy mit gutem Erfolg.

Französischer Bericht

Paris, 12. Jan. — In den Vogesen drang eine unserer Erkundungsabteilungen nach einem vorausgegangenen Artilleriebombardement in feindliche Laufgräben ein, überwältigte die Verteidiger und brachte einige Gefangene mit nach unseren Linien zurück. An den übrigen Teilen unserer Front fanden die üblichen Kanonaden statt.

Deutscher Bericht

Berlin, 12. Jan. — Die Kämpfe nördlich vom Ancre an der französischen Front, die heute Morgen begannen, sind immer noch im Gange.

Bulgarischer Bericht

Sofia, 12. Jan. — Feindliche Schiffe bombardierten Tultcha und feindliche Aviatiker warfen Bomben auf Tultcha und Isakishe im nördlichen Teile der Dobrudscha an der Donau. Zu Tultcha wurden Frauen und Kinder getötet und eine Anzahl Häuser zerstört.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 11. Jan. — Im Bezirke südlich vom Babit-See werden die Kämpfe fortgesetzt. Am Mittwoch stürmten unsere Truppen eines der Dörfer östlich vom Dorfe Kalnzem, das von den Deutschen hartnäckig verteidigt wurde und in dem eine Anzahl Maschinengewehre aufgestellt waren. Zwei feindliche Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

Drei vom Feinde gegen unsere Abteilungen sechs Versts östlich vom Dorfe Kalnzem unternommene Angriffe wurden mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Unter dem Schutze von Rauch versuchten die Deutschen, unsere Abteilungen nordwestlich von Ifskulia anzugreifen; sie wurden jedoch durch unser Feuer vertrieben.

Als das Resultat von unausgesetzten Angriffen unter dem Schutze von schwerer Artillerie nahm der Feind Besitz von zwei Höhen nördlich vom Oituz-Flusse. Durch hartnäckige Angriffe gelang es dem Feinde, die Rumänen etwas in südöstlicher Richtung auf Monastir-Kachinul, am Kasino-Flusse, zurückzudrängen, ebenso nordöstlich von Kempurile de Sus, am Suchitza-Flusse.

Unter dem Schutze des herrschenden Nebels überschritt der Feind den Putna-Fluß im Bezirke von Svendschi, zehn Versts nördlich von Fokshani, und ging in diesem Gebiete gegen eines unserer Regimenter zur Offensive über. Im Laufe eines starken Gegenangriffs und nach einem kurzen Bajonettkampfe wurde der Feind wieder über den Fluß zurückgeworfen. Er erlitt schwere Verluste und ließ eine Anzahl Gefangene in unseren Händen.

Britischer Bericht

London, 11. Jan. — Gestern Abend unternahmen wir eine Anzahl Streifzüge von weniger großer Wichtigkeit, jedoch mit ausgezeichnetem Resultat. Südlich vom Ancre, in der Nähe von Grandcourt drangen wir an zwei Stellen in die feindlichen Laufgräben ein und nahmen Mannschaften gefangen. Am Donnerstag Morgen hatten wir bei einem lokalen Angriff, der nordöstlich von Beaumon-Hamel mit großen Truppenmassen zur Ausführung gelangte, Erfolge zu verzeichnen. Unsere Truppen setzten sich in den Besitz eines feindlichen Laufgrabens an einer Front von einer Dreiviertel Meile. Feindliche Truppen, die heute Nachmittag zum Gegenangriff vorgingen, wurden im offenen Gelände von unserer Artillerie erreicht und zersprengt. Einhundertsechsundsiebenzig Gefangene, einschließlich vier Offiziere, verblieben in unseren Händen. Oestlich von Armentieres und nordöstlich von Ypres überfielen wir ebenfalls feindliche Laufgräben. Dem Feinde wurden große Verluste zugefügt. Nördlich von Bouchavesnes und in der Nähe von Le Sars, Beaucourt und Forgnevillers entwickelte die Artillerie eine ziemlich lebhafte Tätigkeit.

Deutscher Bericht

Berlin, 11. Jan. — Britische Truppen richteten gestern einen Angriff gegen die deutschen Stellungen nördlich von Ypres. Es gelang ihnen, an einer Stelle in deutsche Verteidigungslinien einzudringen; sie wurden jedoch durch einen Gegenangriff daraus vertrieben und erlitten schwere Verluste.

Französischer Bericht

Paris, 11. Jan. — Im oberen Elsaß, im Woevre- und Verdun-Gebiet haben Artilleriekämpfe stattgefunden. An den übrigen Teilen unserer Front herrscht Ruhe. Schlechtes Wetter verhindert irgendwelche militärischen Bewegungen von Wichtigkeit.

In Mazedonien fanden Artilleriekämpfe an der ganzen Front statt, hauptsächlich am Struma, im Bezirke von Makovo und Monastir.

Am 6. Januar unternahmen die britischen Truppen einen Ueberfall auf Antindjali, östlich vom Doiran-See gelegen und brachten einige Gefangene mit zurück.

Britische Hydro-Aeroplane bombardierten mit Erfolg Anlagen zu Hudovo und Strumnitza. Ein französisches Luftschiffgeschwader, bestehend aus acht Luftfahrzeugen, bombardierte wichtige Lager in der Richtung auf Veles.

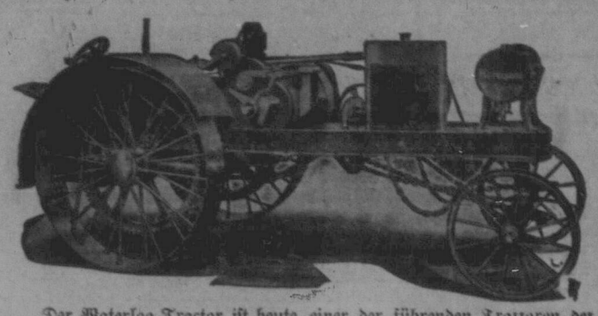
Britischer Bericht über die Kämpfe in Mesopotamien

London, 11. Januar. — Am Dienstag eroberten unsere Truppen eine starke feindliche Stellung, bestehend aus sechs Schützengräben, die Rava, 30 Meilen nordöstlich von El Arish, schützten. Die Truppen, die den Angriff unternommen haben, setzten sich aus berittenen Truppen Anzac und dem Kaiserlichen Kamel Korps zusammen und verließen El Arish am Montag. Der Angriff begann um 7 Uhr am Dienstag Morgen und dauerte bis um 5 Uhr nachmittags.

Nach dem Kampfe rückte eine türkische Entsatzabteilung von Shalal, 16 Meilen östlich von Rafa aus vor. Wir boten den Truppen vier Meilen von Rafa entfernt die Schlacht an und vernichteten sie vollständig. Genaue Einzelheiten über die Kämpfe liegen bis jetzt noch nicht vor. Bis jetzt sind uns 1,600 unverwundete Gefangene in die Hände gefallen und außerdem vier Berggeschütze. Der Feind verlor an Getöteten und Verwundeten, die sich in unserem Besitz befinden, 600 Mann.

Die Bewegungen der Briten haben diese bis an die türkische Grenze gebracht und es bedeutet dies den größten Vormarsch in östlicher Richtung, der seit der Niederlage der türkischen Expedition am Suez Kanal gemacht wurde.

Sie werden einen Waterloo Boy Kerosine Traktor kaufen



Der Waterloo Tractor ist heute einer der führenden Traktoren der kleineren Typen in den Vereinigten Staaten und hat seinen ersten Platz durch wirklichen Felddienst gewonnen. Er wiegt nur 4800 Pfund und entwickelt 12 Pferdekräfte an der Zugstange. Zieht drei 14-Zoll Pflüge und zwei 20-Disc-Saatdrill, zwei acht Fuß Binder und kann einen 28X46 Separator mit allem Zubehör betreiben. Kerosene kann unter allen Umständen gebraucht werden.

Unser „Boy" wächst heran und wird mehr kosten, sobald der Vorrat erschöpft ist. Vergleichen Sie einen Waterloo mit anderen Traktoren ehe Sie kaufen — und Sie werden sich für den „Waterloo" entschließen

Kaufen Sie jetzt und sparen Sie Geld.
Gegenwärtiger Preis $1300.00 F. O. B. Regina
Die Hälfte bar, Rest 1. November 1917

Schreiben Sie an uns oder besuchen Sie

NESBITT BROS.
Prelate oder Estuary, Sask.

Ein weiterer wichtiger Rat von McBean Bros.

Der letzte Brief, den wir in dieser Zeitung veröffentlichten, war vom 28. September datiert. Seitdem ist der Weizen auf $2.00 und der Hafer auf 65c gestiegen. Die Preise sind zwar während der letzten Wochen wieder gefallen, aber dies ist nur zu natürlich. Aber wir hoffen, daß wir unsern Weizen etwas später wieder für $2.00 verkaufen können. Hafer wird, bevor wir eine andere Ernte haben werden, zu 85c verkauft werden. Es ist nichts in der gegenwärtigen Lage, das einen Preisfall herbeiführen könnte bis zur nächen Ernte, und selbst dann werden die Preise hoch bleiben. Wir haben ausgerechnet, daß minderwertiger Weizen viel zu niedrig verkauft wird im Vergleich zu den höheren Graden, aber dies wird sich nach Neujahr ausgleichen. — Wir geben den Farmern deshalb den besonderen Rat, keinen Buschel Weizen oder Hafer bevor Neujahr zu verkaufen, bis der Preis für Weizen wieder auf $2.00 und der von Hafer auf 75c—80c steigt.

Flachs und Gerste sind zwar gestiegen, aber wir rechnen darauf, daß beide Sorten noch höher steigen werden.

Wir sind eine Getreidekommissionsfirma, und wir möchten gern Ihr Getreide verladen. Probieren Sie uns, schicken Sie Ihr Getreide Nach Fort William oder Port Arthur und benachrichtigen Sie McBean Bros., Winnipeg, Man., damit wir das Gradieren besorgen können.—Wir geben große Vorschüsse auf jede Waggonladung. — Schreiben Sie uns jederzeit für Marktberichte.

Dezember den 8 1916

McBean Bros.
Grain Exchange Winnipeg, Man.

Der C. O. D. Oel Traktor

Der Traktor, für alle Zwecke gut, auf den Sie gewartet haben
Der Traktor, der sich im Westen Canadas bewährt hat

Nicht zu teuer — Nicht zu billig — Nicht zu schwer — Nicht zu leicht

Hier ist ein zuverlässiger Standard Modell-Traktor, der alle Farmarbeiten bewältigt. Seine 13—25 H. P. Maschine verrichtet die Arbeit von zehn Pferden und spart Ihnen den Arbeitslohn mehrerer Männer. Er brennt nur billiges Oel, und ist dies eine weitere große Ersparnis. Sein Zweizylinder, vier Cycle-Motor gegenüberstehendes Modell, ist frei von jeder Vibration und sehr praktisch.

Er pflügt ein Acker in einer Stunde, und wenn der Boden naß und feucht ist, greifen die zwei großen kegelförmigen, 12 Zoll breiten Treibräder fest und sicher, und ein Rutschen ist vollständig ausgeschlossen. Wir haben auch einen 28 Zoll Zylinder Drescher, mit Selbstfütterer, Wind-Schader, Auftteller, Wagenlader und schaukelnden Cowdor. Gebaut, um lange zu dauern; leicht in Ordnung zu halten und zu operieren; er verringert die Farmarbeit und die Auslagen und vergrößert die Gewinne.

Senden Sie diesen Kupon für ein Zirkular noch heute. In Ihrer Stadt ist ein Händler, der Sie prompt und zufriedenstellend bedienen wird.

Besucher zum Bonspiel und Winter-Karnival in Winnipeg sollten sich diesen Traktor auf der Ausstellung im „Industrial Bureau" ansehen.

J. D. ADSHEAD, Ltd.
Vertreter für Canada S
221 Curry Bldg., Winnipeg
WINNIPEG MANITOBA

J. D. Adshead, Ltd.
Winnipeg, Man.
Senden Sie mir bitte Zirkular über den C. O. D. Tractor.
Name: .....
P. O.: .....
Provinz: .....